

03. August 2017

## Großpumpe sicherte Flusswasserversorgung im Notfall Emsdettener Feuerwehr hilft Chemiepark Marl

Erste Hilfe leistete die Emsdettener Feuerwehr nach einem Rohrbruch im sogenannten Flusswassernetz des Chemieparks Marl, der temporär zu einer eingeschränkten Löschwasserversorgung führte. Das in Rohren unter dem Werksgelände laufende Wasser würde im Brandfall als Löschwasser genutzt werden. Umgehend eingeleitete Ersatzmaßnahmen konnten die benötigten Wassermengen nicht sicherstellen.

Die Freiwillige Feuerwehr Emsdetten rückte deshalb kurzerhand zum Produktionsstandort der Evonik Industries AG und weiterer Unternehmen aus. Sie installierte für ein paar Tage eine Großpumpe, mit der im Notfall das Löschwasser in ausreichender Menge aus dem Wesel-Datteln-Kanal hätte gepumpt werden können.

Bei den Emsdettener Brandbekämpfern ist nämlich eine von fünf Pumpen dieser Größenordnung des Landes NRW stationiert. Zehn Emsdettener Feuerwehrleute brachten das Hytrans Fire System (HFS) des Wasserförderzugs NRW mit vier Fahrzeugen nach Marl und bauten es auf. Nach ein paar Tagen demontierten sie es wieder ab und brachten es zurück nach Emsdetten. Der Chemiepark Marl hatte in der Zwischenzeit die Schäden in seiner Infrastruktur behoben.

### Ansprechpartner

**Tobias Römer**  
Evonik Technology & Infrastructure GmbH  
Standortkommunikation Chemiepark Marl

Telefon +49 2365 49-19873  
Telefax +49 2365 49-7375  
tobias.roemer@evonik.com

**Chemiepark Marl**  
Paul-Baumann-Straße 1  
45772 Marl



[twitter.com/chemieparkmarl](https://twitter.com/chemieparkmarl)



[www.chemiepark-marl.de](http://www.chemiepark-marl.de)

Dr. Jörg Harren, Standortleiter des Chemieparks Marl und dessen Brandschutzleiter Tobias Dehling bedanken sich für die schnelle und solidarische Unterstützung durch die Emsdettener Feuerwehrleute. Willi Kemper, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Emsdetten betonte, dass es sich bei der Hilfsleistung ausschließlich um eine präventive Sicherheitsmaßnahme handelte, um für einen möglichen Ernstfall gerüstet zu sein.

**Bildunterschrift „2017-08-03\_PM\_Hilfe\_FFW\_Emsdetten\_01“:**

Einer der vier Wagen vom bei der Emsdettener Freiwilligen Feuerwehr untergebrachten Wasserförderzug NRW.

**Bildunterschrift „2017-08-03\_PM\_Hilfe\_FFW\_Emsdetten\_02“:**

Die Großpumpe nach dem Abladen vom LKW im Chemiepark Marl.

**Informationen zum Chemiepark**

Der Chemiepark Marl ist einer der größten Chemiestandorte in Deutschland. Auf einer Fläche von 6 Quadratkilometern arbeiten rund 10.000 Mitarbeiter. Neben Evonik, seinen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sind zwölf weitere Unternehmen im Chemiepark angesiedelt. Die mehr als 100 Produktionsanlagen stehen in einem engen stofflichen und energetischen Verbund. Die Produkte werden zum Beispiel im Automobilbau, als Kraftstoffzusatz, in der Textil- und Verpackungsindustrie, in der Medizintechnik, in der Kosmetikindustrie sowie in Sport- und Hygieneartikeln eingesetzt.

**Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Der Chemiepark Marl übernimmt keine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.